Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

Das Klassische Weimar. Nach Aquarellen von Peter Woltze, mit erläuterndem Text von Eduard Scheidemantel. Weimar. Hermann Böhlaus Nachfolger 1907. Druck von Meisenbach, Riffarth & Co., Berlin. Preis M. 20.

Die uns in einer praktischen Schutzmappe vorliegenden 12 Bilder sind hinsichtlich ihrer Auswahl und ihrer künstlerischen Ausführung nur mit Beifall aufzunehmen. Sie führen uns in Goethes Gartenhäuschen am Abhange des Rosenberges, in das Wohnhaus der Frau von Stein, in das Römische Haus, zur Bastille und Schloss, zum Marktplatz, ins Wittumspalais, ins alte Theater, in Schillers Wohnhaus an der Esplanade, zu Herders Wohnhaus und Goethes Wohnhaus und Garten am Frauenplan. Der Künstler, Peter Woltze, ist den Amerikanern ja seit der Chicagoer Weltausstellung bekannt, er arbeitete damals mit anderen Künstlern zusammen an den grossen Schlachtgemälden und hat sich namentlich in Milwaukee viele Freunde gemacht. Das zeigte sich auch bei der Ausstellung von Gemälden, die er vor kurzem gelegentlich eines Besuches in Milwaukee veranstaltete. Mögen nun auch alle, seine Bekannten und alle, die ihn noch nicht kennen, aufmerksam gemacht werden auf die grosse künstlerische Leistung, die Woltze mit seinen Aquarellen aus dem klassischen Weimar vollbracht hat. Vieles ist heute in Weimar anders als zur Zeit Goethes und der anderen Weimarer Grossen, und das Neue hat vielfach die Rekonstruktion mehr erschwert, namentlich weil Abbildungen aus früherer Zeit spärlich sind. Jedenfalls ist das vorhandene Überlieferte in der Arbeit treu wiedergegeben worden. Die beigegebenen Erläuterungen machen dem Freunde jener grossen Zeit das Studium der Kunstblätter zu einem wirklichen Genuss. Die Bilder im Format 9½x6½ Zoll sind auf 15½x11½ Zoll grosse Kartontafeln gezogen, und zeichnen sich aus durch scharfe, klare Erfassung des Wesentlichen. Es ist dem Künstler gelungen, stets die beste Seite und die günstigste Beleuchtung festzuhalten: er muss mit Leib und Seele bei seiner Arbeit gewesen sein, liegt doch auf seinen Darstellungen noch der verklärende Zauber jener zweiten deutschen Wiedergeburt des Humanismus.

Das Werk ist vor allen den Schulen zu empfehlen, die sich mit der deutschen Literatur nach 1770 beschäftigen, dann aber amerikanischen Schülern überhaupt, die einen Einblick in deutsche Verhältnisse und Gemeinwessen gewinnen wollen; dem Bewunderer unserer grossen klassischen Periode aber muss das Werk unentbehrlich sein.

G. J. Lenz.

Schillers Werke, auf Grund der Hempelschen Ausgabe neu herausgegeben mit Einleitungen und Anmerkungen versehen. Berlin-Leipzig. 4 Leinenbände. Preis: Mark 6.00.

Die Schiller-Ausgabe des Bong'schen Verlags, die als Teil der Goldenen Klassiker - Bibliothek erschienen ist, kann mit gutem Gewissen einem weiten Leserkreis empfohlen werden. Die Ausstattung ist vorzüglich, der Text zuverlässig, der Preis erstaunlich niedrig. Als Herausgeber zeichnen Dr. Arthur Kutscher und Hans Zisseler. Die Einleitungen, besonders das von Kutscher verfasste Lebensbild, sind von selbständigem Wert und orientieren über das zum Verständnis des Inhaltes Notwendige kurz und klar. Der nicht mit Glücksgütern überschüttete deutsche Lehrer, der sich mit „Reclam" und „Meyer" nicht die Augen verderben will,, wird gut daran tun, mit dieser Ausgabe einen Versuch zu machen.

L.

German Stories, edited with notes and vocabulary by George M. Baker, Ph. D. New York, Holt & Co. 1909.

Mit grosser Freude habe ich dies Bändchen begrüsst, eingeführt und empfohlen. Aber Seite für Seite flaute beim Gebrauch mein Enthusiasmus ab. Nicht dass ich nicht auch jetzt noch